

CXVIII.

Auszüge aus dem Bericht von Prof. Chandelon in Lüttich über die chemischen Producte (Classe II) auf der Londoner Industrie-Ausstellung von 1862. *

Aus der schweizerischen polytechnischen Zeitschrift, 1864, Bd. IX S. 24.

Mit Abbildungen auf Tab. VII.

1) Raffiniren des Rohschwefels.

Die im sicilischen Rohschwefel vorkommenden erdigen oder bituminösen Verunreinigungen können von 1,5 bis 25 Proc. betragen. In der Nähe von Marseille befinden sich 16 Etablissements, die sich mit Schwefelraffination befassen. So einfach die Sache, da es sich nur um eine Destillation handelt, erscheint, so viel Schwierigkeiten zeigen sich doch in der Praxis.

Der ursprüngliche Apparat von Michel in Marseille bestand aus einem oder mehreren eisernen Kesseln, die mit einem Helm überwölbt waren und mit der gemauerten Kammer in Verbindung standen. Ueber den Kesseln befand sich im Mauerwerk eine Oeffnung zum Füllen der Kessel und zum Reinigen derselben von Rückständen. Man machte in diesem Apparat sowohl Schwefelblumen als Stangenschwefel; von letzterem in 24 Stunden und per Kubikm. Kammerinhalt 22—23 Kilogramm, von ersterem $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{3}{4}$ Kilogramm. Das Reinigen der Kessel bot sehr viele Uebelstände, es trat Luft ein, was wegen der Bildung von schwefeliger Säure für den Arbeiter unerträglich, für die Vegetation der Nachbarschaft schädlich und für die Ausbeute ebenfalls nachtheilig war, indem 10 bis 12 Proc. Schwefel verloren giengen.

Eine erste Verbesserung an diesem Apparat wurde von Feissatzen und Porry = Signoret angebracht; sie bestand in einem Vorwärmkessel, aus dem der Schwefel, durch abgehende Wärme in flüssigen Zustand gebracht, in die Retorten abfloß, die Schlacken zurücklassend. Diese Einrichtung brachte freilich den Nachtheil, daß in letzteren viel nicht ausgeschmolzener Schwefel zurückblieb. Eine andere Verbesserung bestand in einer Klappe, mittelst der man den Verbindungschanal zwischen

* Dieser Bericht wurde in der von de Cuyper herausgegebenen Revue universelle des mines, 1863, t. XIV p. 280, veröffentlicht. A. d. Red.